

## Vorwort

Was Viele nicht wissen: Flüssiggas ist nicht gleich Flüssiggas. Bei Flüssiggas (LPG) handelt sich um einen Energieträger, der sich hauptsächlich aus den Gasen Propan und Butan zusammensetzt. Das im Zuge der Energiewende häufig diskutierte und fälschlicherweise als Flüssiggas bezeichnete LNG ist dagegen verflüssigtes Erdgas. Dieses besteht primär aus Methan. In der Praxis werden LPG und LNG häufig miteinander gleichgesetzt oder verwechselt, obwohl beide über unterschiedliche Eigenschaften verfügen und Flüssiggas in deutlich mehr Bereichen genutzt wird.

LPG stellt einen in Vergessenheit geratenen Energieträger dar. Obwohl seine Nutzung ihren Ursprung in Deutschland hat und bereits auf den Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgeht, ist Flüssiggas als alternative Energie sowohl in der Bevölkerung als auch bei vielen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern entweder unbekannt oder mit Vorurteilen besetzt. Dabei wird übersehen, dass es sehr energieeffizient verbrennt und im Vergleich zu anderen fossilen Brenn- und Treibstoffen in einer Vielzahl von Anwendungsbereichen sehr viel weniger Treibhausgase und Luftschadstoffe ausstößt: vom Wärmemarkt über die Mobilität und die chemische Industrie bis hin zum Kältesektor. Dieses Buch wird mit gängigen Vorurteilen aufräumen und die Stärken von LPG im Rahmen der Energiewende, der Luftreinhaltung und der Energieversorgung aufzeigen.

Seit dem Frühjahr 2018 kommt in Deutschland biogenes Flüssiggas zum Einsatz, das die Emissionen des Gases noch einmal um bis zu 90 % senkt. Kaum bekannt ist bislang, dass LPG sich auch auf Basis von erneuerbarem Strom mittels synthetischer Verfahren klimaneutral erzeugen lässt. Wenngleich Flüssiggas, ebenso wie Erdgas, traditionell fossilen Ursprungs ist, besitzt es eine regenerative Dimension. Es handelt sich bei LPG damit um einen Energieträger mit Zukunft, der handfeste Umwelt- und Klimavorteile gegenüber anderen Brenn- und Treibstoffen aufweist. BioLPG leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung.

Auch auf europäischer und globaler Ebene hat Flüssiggas als alternative Energie mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten und einer etablierten Liefer- und Versorgungskette einen hohen Stellenwert erlangt. Die weltweiten Produktions- und Konsumkapazitäten wachsen seit Jahren. In vielen europäischen Ländern spielt das Gas als CO<sub>2</sub>- und schadstoffarme, bezahlbare Wärme- und Antriebsquelle eine ungleich größere Rolle als in Deutschland. Das verweist auf das große Potenzial von LPG auf dem deutschen Markt, das es dringend zu nutzen gilt, wenn Deutschland seine Klima- und Energieziele zügig und kosteneffizient erreichen möchte. Dieses Grundlagenwerk stellt Flüssiggas in all seinen Einsatzbereichen vor und zeigt seine Bedeutung vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen wie der Energiewende, dem Klimaschutz und der Verbesserung der Luftqualität auf.

Die Autoren haben sich intensiv mit den Chancen von Flüssiggas beschäftigt, entweder weil es sie bereits ihr ganzes Leben begleitet oder weil sie im Zuge ihrer Recherchen fasziniert von den Möglichkeiten waren, die dieses Produkt bietet. Eine effiziente Energieversorgung hat unmittelbaren Einfluss sowohl auf unseren Wohlstand als auch auf das Gelingen des Umwelt- und Klimaschutzes, insb. auf dessen gesellschaftliche Akzeptanz. Die mittelständisch geprägte Flüssiggaswirtschaft kann hierzu noch deutlich mehr beitragen als bisher. Die Politik sollte sich deshalb

verstärkt die Erfahrung der privatwirtschaftlichen Akteure im Energiesektor zunutze machen, um die dort schlummernden Potenziale im Rahmen der Energiewende erfolgreich zu heben.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Partnern und Unterstützern, die uns bei der Realisierung dieses Buchprojekts begleitet und uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insb. bei Evelyn Höller, Daniel Schulze, Dr. Olaf Schmidt, Tobias Virgin, Kati Kiezmann, Jens Luniak und Ulrich G. Wittek.

Die Arbeiten wurden mit Stand vom 06.01.2020 beendet.

Uwe Thomsen  
Brühl, Januar 2020

Maira Kusch  
Berlin, Januar 2020

Frank Urbansky  
Leipzig, Januar 2020